

Soeben erschien:

Georg Groddeck

DER
MENSCH
ALS
SYMBOL

Unmaßgebliche Meinungen
über Sprache und Kunst

Mit 14 Bildtafeln im Anhang / In Leinen RM 6. —, geheftet RM 5. —

Groddeck, der durch sein geist- und gehaltvolles „Buch vom Es“ bei seinen Lesern und der maßgebenden Presse einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat, stellt in diesem neuen Werk die These auf, daß der Mensch von der Realität nichts weiß, sondern in einer Welt von Symbolen lebt. Groddecks ernst-ironische Schreibweise, die in gedrängter Form eine Fülle von Gedanken klar entwickelt, fesselt trotz der Verwendung schwierigen Materials aus Sprache und Kunst von Anfang bis zu Ende. Es ist das Verdienst der Bücher Groddecks, daß sie zu einer Auseinandersetzung zwingen, mag es Beifall oder Widerspruch sein. Ein Anhang von 14 ganzseitigen Tafeln gibt das Anschauungsmaterial zu den Darlegungen über das Erlebnis in der bildenden Kunst.

VERZEICHNIS DER TAFELN

1. Cranach: Venus und Amor. Rom, Galleria Borghese / 2. Rembrandt: Anatomie des Dr. Tulpus. Haag, Mauritshuis / 3. Sassoferrato: Drei Lebensalter. Rom, Galleria Borghese / 4. Dürer: Maria mit Sternkrone. Kupferstich (1508) / 5. Michelangelo: Creazione dell'Uomo. Rom, Sixtinische Kapelle / 6. Jan Steen: Der Arzt. München, Pinakothek / 7. Memling: Madonna mit Kind und zwei musizierenden Engeln. Florenz, Uffizien / 8. Dürer: Adam und Eva. Kupferstich / 9. Michelangelo: Creazione della Donna. Rom, Sixtinische Kapelle / 10. Davidsz de Heem: Großes Stilleben mit Vogelneß. Dresden, Galerie / 11. Mignon: Kleines Stilleben mit Vogelneß. Dresden, Galerie / 12. Menzel: Arbeitszimmer Friedrichs des Großen. Holzschnitt / 13. Menzel, Reisepläne. Gemälde. München / 14. Menzel: Beim Lampenlicht. Gemälde. München

Sonderangebot auf dem Bestellzettel (Z)

INTERNATIONALER
PSYCHOANALYTISCHER VERLAG
IN WIEN